



## Niederschrift

6. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss  
4. Februar 2025, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 5 der Tagesordnung: Haus R von Vidia für gemeinwohlorientiertes Wohnen und soziale Infrastruktur nutzen**

**Interfraktioneller Antrag: GRÜNE, SPD, KAL, Die Linke, Volt, Stadtrat Kalmbach (FÜR), Stadtrat Braun (Die PARTEI)**

**Vorlage: 2024/1428**

**Punkt 5.1 der Tagesordnung: Haus R von Vidia für gemeinwohlorientiertes Wohnen und soziale Infrastruktur nutzen**

**Interfraktioneller Ergänzungsantrag: GRÜNE, SPD, KAL, Die Linke, Volt**

**Vorlage: 2024/1428/1**

## Beschluss:

Verwiesen in den Gemeinderat

## Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf. Der Antrag sei verwiesen aus der Gemeinderatssitzung vom 21. Januar 2025.

**Stadtrat Löffler (GRÜNE)** bekennt, für seine Fraktion habe sich das Anliegen noch nicht erledigt, auch wenn man die Beweggründe der Stadt nachvollziehen könne. Da man weiterhin hinter dem Antragsbegehren stehe, wolle man es im Gemeinderat behandelt wissen.

**Stadtrat Cramer (KAL)** sieht es genauso wie sein Vorredner. Für seine Fraktion stelle sich die Frage, ob man im Gemeinderat einmal grundsätzlich darüber sprechen könne, wie man mit Wohngruppen umgehe. Der Frust in der Bevölkerung sei recht groß. Eventuell werde man einen entsprechenden Antrag einbringen.

**Der Vorsitzende** entgegnet, es können immer Anträge eingebracht werden. Gerne könne man in der Gemeinderatssitzung etwas dazu sagen. Man erlebe es jedoch so, dass es gerade

durch das Angebot im Baubereich Zukunft Nord eine Zufriedenheit gebe, auch an dem runden Tisch, an dem alle Wohngruppen vertreten sind. Es gehe darum, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Voraussetzung sei aber, dass man selber Grund und Boden besitze, den man zur Verfügung stellen könne. Das Haus R zeige, dass die Wohngruppen selbst nicht in der Lage seien, am Markt sich eventuell selbst zu bedienen. Man akzeptiere grundsätzlich den Auftrag, dass man als Stadt gewisse Dinge bahnen müsse, was gerade bei Zukunft Nord der Fall sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verweist er die Anträge in den Gemeinderat.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
11. Februar 2025